



Hillcrest High School
German Second Additional Language
DEUTSCH EXAMEN November 2018
GRADE 10

Time: 2 hours **100 Marks**

Teil A: Leseverstehen 65 Punkte

Teil B: Schreiben 10 Punkte

Teil C: Sprachgebrauch 25 Punkte

Total marks: 100

PLEASE READ THE FOLLOWING INSTRUCTIONS CAREFULLY:

1. Read the questions carefully.
2. Answer all questions **ON YOUR ANSWER BOOKLET.**
3. Number your answers exactly as the questions are numbered.
4. It is in your own interest to write legibly and don't forget your name and grade on the indicated pages.

Viel Glück – Good Luck!

TEIL A

A1 GLOBALVERSTEHEN

Lesen Sie zuerst die 12 Überschriften (B-H).

Lesen Sie dann die 6 Texte und entscheiden Sie, welcher Text (1.1-1.6) am besten zu welcher Überschrift (B – H) passt.

Tragen Sie Ihre Lösungen auf dem LÖSUNGSBOGEN ein. Sie dürfen jeden Text und jede Überschrift **nur einmal gebrauchen**.

*(Choose the most suitable heading for each paragraph. Write just the number and letter down, e.g. **(1.0(A))**)*

Beispiel:	1.0 + (B) Die Berliner Mauer
(A)	Lächelt die Mona Lisa wirklich?
(B)	Die Berliner Mauer
(C)	Seatrekking
(D)	Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland
(E)	Vitamine – einmal anders
(F)	Leonardo da Vinci
(G)	Auf dem Gipfel des Berges liegt Schnee
(H)	Ein junger Mann hat Pech

1.1.0 Es gibt viele Sehenswürdigkeiten in Berlin. Viele Leute kommen speziell die Berliner Mauer anzusehen. Wenn man mit dem Bus der Osterlengestrasse entlang fährt, kann man überall aussteigen und alles ansehen.

1.1.1 Berlin, Hauptstadt Deutschlands, liegt an einem Fluß, an der Spree. Ich liebe das! Am Fluß gibt es gemütliche Cafés, kleine Restaurants und auch tolle Fahrradwege. Genial finde ich auch das Schwimmbad an der Spree. In Berlin kann man im Fluß schwimmen. Cool, oder?



1.1.2 Na klar lächelt das Girl, oder?

Der Leonardo da Vinci wird ihr schon was ins Ohr geflüstert haben, damit sie lächelt :-). Aber ganz im Ernst: das Fräulein lächelt nicht!

Dieser Eindruck entsteht durch Schatten. Doch die kleinste Veränderung machte diesen Eindruck wieder zunichte. Je länger man das Bild fixiert, desto öfter ändert sich unser Urteil über den Gesichtsausdruck der jungen Frau.

Menschen können auf anderen Bildern mit 90-prozentiger Treffsicherheit sagen, was der Abgebildete empfindet. Jedoch bei

der „Mona Lisa“ ist das nicht so. Je länger man sie anschaut, desto weniger lächelt sie. Probiere es aus!

1.1.3 Ein übermüdeter junger Mann ist am frühen Freitagmorgen in Nussbaumen im Kanton Aargau am Steuer seines Autos eingeschlafen und in ein Gebäude gekracht. Der 19-Jährige blieb gemäß Polizeiangaben vom Freitag unverletzt. Am Auto entstand jedoch Totalschaden. Auch das Schaufenster wurde stark beschädigt. Der junge Mann ist seinen Führerausweis los. Diesen besaß er erst seit zwei Monaten.

1.1.4 Schon das Wort sagt es: «Smooth» beschreibt die Gaumenfreude und bedeutet fein, cremig, sanft. Smoothies enthalten alles Gute von der Frucht. Man püriert ganze Früchte und Beeren. Genauso tun wir's mit Gemüse: Sellerie, Karotten, Tomaten oder Gurken mixt man zu einem geschmeidigen Püree. Nun bringt man alles mit dem Saft von Orangen, Mandarinen, Grapefruit oder Äpfeln auf die gewünschte Konsistenz, sodass man den Smoothie trinken kann. Das ist eine prächtige Vitaminstärkung zum Frühstück oder zwischendurch. Smoothies lassen sich gut auch mitnehmen. Frische Früchte und Gemüse, zu einem geschmeidigen und genussvollen Smoothie gemixt, machen Körper und Geist fit. Deshalb sind die bunten Muntermacher dank ihrer vielen Vitamine und Nährstoffe im Winter besonders wertvoll.

1.1.5 „Das muss die Zugspitze sein, der höchste Berg Deutschlands, fast dreitausend Meter hoch.“

1.1.6 Der Münchner Bernhard Wache hat ein sehr spezielles Hobby: Seatrekking.



Man schwimmt mit Schnorchel im Meer, auf einer Route in der Nähe der Küste. Das macht man mehrere Tage. Natürlich muss ein Seatrekker auch schlafen und essen. Aber wie soll er Zelt oder Tüte Nudeln im Wasser mitnehmen? Wache musste

improvisieren.

Er hatte aus Plastikfolien einen speziellen Rucksack konstruiert. Ab Sommer kann man den Rucksack kaufen. Wache hat nämlich zusammen mit zwei Freunden eine Firma gegründet. Das Trio will Seatrekking in Deutschland populär machen – dann brauchen Seatrekker auch eine passende Ausrüstung.

Aufgabe A1 6 × 3 = 18 Punkte

A2 SELEKTIVVERSTEHEN

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Aufgaben auf dem LÖSUNGSBOGEN.

Die „Chesser Sisters“: Schwestern-Duo auf Erfolgskurs



Die Schwestern Pilar (23) und Athina (19) Schacher haben ein außergewöhnliches Hobby. In ihrer Freizeit legen sie in Diskotheken Musik auf und bringen so die Partygäste zum Tanzen. Doch wie kommt man als junges Mädchen dazu, neben dem Studium ein so außergewöhnliches Hobby zu haben?

Eigentlich studiert Pilar Design. Später einmal möchte sie als Modefotografin arbeiten. Ihre vier Jahre jüngere Schwester Athina studiert ebenfalls. Nämlich Betriebswirtschaftslehre. Sie lernt also, wie Firmen funktionieren.

Zum Musik auflegen kamen die Mädchen eher per Zufall. Und obwohl es zu ihrem Hobby geworden ist, möchten sie sich nicht beruflich darauf festlegen. Auch wenn es mittlerweile sogar DJ-Akademien gibt, die einem genau das beibringen.



Der erste Abend? Ein voller Erfolg!

Als DJanes (weibliche DJs) zu Stars zu werden hatten Pilar und Athina natürlich nicht vor. Aber eines Abends sagte einem Freund von ihnen, der in einer Bar arbeitete, sein DJ ab. Die Mädchen waren spontan bereit zu helfen. Der Abend wurde ein voller Erfolg. So begannen sie in kleinen Kneipen und Bars für gute Musik zu sorgen. Doch das Auflegen war nicht so einfach wie gedacht.

Schräge Blicke und blöde Kommentare

„Am Anfang hatten wir wirklich zu kämpfen. Alle haben uns das Auflegen nicht zugetraut. Da blieben blöde Kommentare natürlich nicht aus. Aber mittlerweile haben wir uns unseren Respekt hart erkämpft. Die meisten Gäste finden es schön, auch mal weibliche DJs zu haben“, erzählt Pilar stolz. Dann, vor über einem Jahr, bekamen sie das

Angebot, in einem großen Nürnberger Club aufzulegen. Natürlich sagten sie sofort zu. Doch diese neue Aufgabe war auch eine große Herausforderung.

Eine neue Herausforderung

„Um in einem Club aufzulegen, braucht man natürlich auch die entsprechende Technik. Wir mussten uns neues Equipment kaufen. Das war sehr teuer. Und auch der Zeitaufwand stieg immens. Da fiel es uns anfangs schwer, die richtige Balance zwischen Studium und Hobby zu halten“, erzählt Athina

Das Studium hat Priorität

Für Pilar und Athina geht das Studium aber immer vor. Besonders während der Prüfungszeit müssen sie sich ihre Zeit gut einteilen. Es nicht verwunderlich, dass ihre Eltern von ihrem neuen Hobby erst nicht begeistert waren. Sie waren anfangs sehr negativ. Die Schwestern wollen so lange als DJanes weitermachen, wie es ihnen Spaß macht. Und im Moment macht ihnen nichts mehr Spaß, als ihrem Publikum die Musik vorzuspielen, die sie mögen und ihnen so einen unvergesslichen Abend zu bereiten.

Beantworten Sie die folgenden Aufgaben auf dem LÖSUNGSBOGEN.

- 2.1 Wie heißen die zwei Schwestern? (2)
- 2.2.1 Wie alt ist Pilar? (1)
2.2.2 Was möchte Pilar später einmal werden? (1)
- 2.3 Wollen Pilar und Athina DJane immer als Beruf haben?
Ja / Nein, denn im Text steht (2)
- 2.4 Wo kann man lernen DJ zu werden? (1)
- 2.5 Der DJ sagte ab bedeutet, dass er ...
(a) nichts mehr sagen wollte.
(b) nicht zur Arbeit kommen würde.
(c) ab dem Abend mehr Geld haben wollte. (1)
- 2.6 DJ ist die männliche Form und DJANE die _____ Form des Wortes. (1)
- 2.7 Was studieren die zwei Schwestern? (2)
- 2.8 Zum Musik auflegen kamen die Mädchen eher per Zufall und es ist ihnen ein _____ geworden. (2)
- 2.9 Die „große Herausforderung“ hatte ein paar Konsequenzen. Nennen Sie zwei, die im Text stehen. (2)
- 2.11 Hatten die Eltern der zwei Mädchen eine positive oder eine negative Reaktion auf das Hobby der Schwestern? Ja / Nein, denn im Text steht ... (2)

Aufgabe A2 = 17 Punkte

A3&A4: Literatur

A3 Lese den Auszug aus Stromausfall von Leonhard Thoma und bearbeite dann die darauffolgenden Aufgaben.

Licht!, sagt Fridolin. Mach das Licht wieder an! Er wartet einen Moment. Nichts. Kein Licht. Das Wohnzimmer bleibt dunkel. Verdammt, zischt er und tastet nach der Fernbedienung für den Fernseher. Die Chipstüte, die Bierdose, aber keine Fernbedienung. Ich bitte dich, Berta! Das Spiel beginnt doch gleich und ich kann die Fernbedienung nicht finden. Mach sofort das Licht wieder an!

Stille. Dunkelheit. Mein Gott, flucht Fridolin. Er hat jetzt wirklich keinen Sinn für solche blöden Scherze. Auch nicht für Grundsatzfragen: warum ich und nicht du? Sie haben heute schon lange genug diskutiert. Alle wollten fernsehen. Ausgerechnet heute. Die Verhandlungen waren kompliziert und der Preis hoch, bis endlich jeder zufrieden war. Fridolin musste alles Mögliche versprechen, erlauben und zur Verfügung stellen. Seine Frau hat das Handy bekommen. Das heißt, sie wird nachher in der Badewanne sämtliche Freundinnen anrufen und dabei eine astronomische Telefonrechnung produzieren. Sein Sohn Max darf sogar in Fridolins Büro. Das heißt, er wird auf Fridolins teurem Computer irgendwelche Monster abschießen und dazu auf Fridolins neuer Stereoanlage grauenhafte Musik hören. Schreckliche Vorstellungen! Aber Fridolin will sich jetzt gar nichts vorstellen, er will die Füße auf den Tisch legen und das Spiel sehen. Berta will sich nicht einmal um die Pizza kümmern. Warum immer ich und warum nicht mal du? Schon gut, schon gut! Eine fürchterliche Familie! Fridolin hat die Tiefkühl-Pizza selber in den Ofen gelegt, genau zur Halbzeit-Pause wird sie fertig sein. Alles ist vorbereitet, noch drei Bierdosen im Kühlschrank, nichts kann mehr schiefgehen, eigentlich... Mach das Licht an, Berta! Ich zähle bis drei und dann ist das Licht an! Eins, zwei, drei...

Stille. Dunkelheit. Plötzlich ein Geräusch aus dem Badezimmer. Ein Platschen, dann ein Schrei. Berta ist gar nicht im Zimmer, denkt Fridolin, sie ist schon im Bad. Dann muss die Glühbirne kaputt gegangen sein. Dieses verdammte Ding! Leuchtet jahrelang und geht dann plötzlich kaputt, genau fünf Minuten vor dem großen Halbfinale hier in der Stadt. Einfach so. Frido

Ja, sagt Berta. Sag mal, Berta, könntest du in der Küche...? Fridolin, unterbricht ihn Berta, im Bad ist das Licht kaputt gegangen. Ich bin ausgerutscht und ich glaube, mir ist... Was, im Bad auch? Ja, ganz plötzlich und ich glaube, mir ist... Dann ist das ein Kurzschluss, ruft Fridolin, so ein Mist! Und was heißt das?, fragt Berta. Man muss in den Keller die Sicherungen auswechseln. Berta, du weißt doch, wo... Fridolin, ich habe nichts an, ich habe nasse Füße und ich glaube, mir ist... Schon gut, schon gut, stöhnt Fridolin, ich gehe ja schon. Immer ich... Fridolin quält sich langsam aus dem Fernsehsessel. In diesem Moment spürt er einen Gegenstand auf seinem Oberschenkel. Er greift danach. Zu spät. Das Ding rutscht und kracht auf den Boden.

Stille. Dunkelheit. Was war das?, fragt Berta erschrocken. Ich weiß nicht, sagt Fridolin, aber ich glaube, es war die Fernbedienung. Wenn man doch nur etwas sehen könnte! Wieder ein Schrei. Wie vorhin im Bad. Aber jetzt mitten im Wohnzimmer. Was ist passiert?, fragt Fridolin erschrocken. Etwas hat mich angefasst, flüstert Berta entsetzt. Ich bin's, sagt Max. Du? staunt Fridolin. Und warum bist du nicht in meinem Büro? Der Computer ist plötzlich aus gegangen und die Musik auch. Mist, ich hatte schon sieben Drachen getötet und war schon in der Burg. Wo warst du?, fragt Berta. Vergiss es, Mama, davon hast du keine Ahnung.

Stille. Dunkelheit. Dann ist das ganze Haus ohne Strom, sagt Fridolin, wir brauchen eine Taschenlampe. Wir haben keine Taschenlampe, die haben wir doch im Sommer auf dem Campingplatz verloren. Gut, sagt Fridolin, dann gehe ich schnell zum Nachbarn rüber und hole eine. Bin gleich wieder da. Du willst einfach abhauen, ruft Berta. Aber wir brauchen doch eine Taschenlampe! Du willst das Fußballspiel anschauen und uns alleine lassen,

schluchzt Berta. Du kannst ruhig hier bleiben, sagt Max, es hat sowieso keinen Sinn. Und warum nicht? fragt Fridolin trotzig. Schau doch mal zum Fenster raus, sagt Max, die ganze Straße ist dunkel. Kein Licht. Ein totaler Stromausfall.

Ein totaler Stromausfall? Heißt das, dass in der ganzen Straße niemand das Spiel sehen kann? Sieht so aus, oder siehst du was? Also gut, dann bleibe ich eben hier, sagt Fridolin.

Stille. Dunkelheit. Ich habe Hunger, sagt Max. Wir könnten etwas essen. Essen kann man ja wohl auch im Dunkeln. Gute Idee, sagt Fridolin. Es gibt sogar Pizza, dauert aber noch ein bisschen... Vergiss es, sagt Berta. Und warum, bitte? Ich habe sie doch vorhin selbst in den Ofen getan. Der Ofen ist aus, Fridolin, und die Pizza tiefgefroren.

Stille. Dunkelheit. Aber wir könnten uns setzen, sagt Max, das Sofa geht doch noch, oder? Plötzlich ein lautes Knacksen. Was war das, Fridolin? Ach nichts, sagt Fridolin, ich glaube, ich habe die Fernbedienung gefunden.

Stille. Dunkelheit. Ich hab's sagt Fridolin, wir nehmen das Auto und fahren irgend wohin. Am besten zu Onkel Georg! Da gibt es immer etwas zu essen und ich könnte nebenbei das Fußballspiel... Das geht doch nicht, sagt Max genervt. Warum nicht?, regt sich Fridolin auf. Habe ich vielleicht ein elektrisches Auto mit Steckdose? Ich habe immer noch einen Diesel, einen guten alten Diesel! Schon gut, Papa, aber dein Diesel steht in der Garage. Na und? Dann holen wir ihn raus! Aber das Garagentor ist elektrisch, das fandest du doch so praktisch...

Stille. Dunkelheit. Ich wüsste was, sagt Max. Was?, fragt Fridolin hoffnungsvoll. Wir könnten telefonieren. Aber das Telefon geht doch auch nicht mehr.

FRAGEN ZU DER KURZGESCHICHTE: *der Stromausfall – Leonard Thoma*

3.1 Es ist Wochenende. Die Familie ist zu Hause. Tragen Sie die Namen ein. (2)

3.1.1 Vater	
3.1.2 Tochter	

3.2 Wie will die Familie den Abend verbringen? (2)

3.2.1 Mutter	
3.2.2 Sohn	

3.3 Max ist auf die Fernbedienung getreten. (2)

3.3.1 Ist diese Aussage **richtig** oder **falsch**?

3.3.2 Begründen Sie Ihre Antwort.

3.4 Was ist ein Stromausfall? (2)

3.5 Wie endet die Geschichte? (2)

Aufgabe A3= 10 Punkte

A4 Tragen sie jeweils ein Kreuz („x“) in das Kästchen ein, das Sie für korrekt halte, das heißt, die gegebene Aussage ist entweder „richtig“ oder „falsch“.

	Aussagen	Richtig	Falsch
			X
4.1	Fridolin ist der Bruder von Max.		
4.2	Der Strom ist in der ganzen Wohnung ausgegangen.		
4.3	Der Familienvater hat das Abendessen vorbereitet.		
4.4	Die Frau von Max heisst Bea.		
4.5	Die Mutter will später im Bad alle ihrer Freundin anrufen.		
4.6	Zum Glück hat Fridolin eine Taschenlampe in der Wohnung.		
4.7	Die Familie kann ohne Licht essen.		
4.8	Fridolin will das Spiel bei Onkel Georg anschauen.		
4.9	Die Familie sitzt oft zusammen im Wohnzimmer und redet miteinander.		
4.10	Der Vater und die Mutter waren an der gleichen Universität.		

Aufgabe A4 = 10 Punkte

A5. Lies den folgenden Brief und ergänze R (richtig) / F (falsch)!

<p style="text-align: right;">Köln, den 16. August 2018</p> <p>Hallo Paul,</p> <p>Ich bin erst zwei T age in Köln und habe schon neue Freunde!</p> <p>Meine Nachbarin heisst Margret. Sie ist blond und hat grüne Augen. Sie studiert auch Sport und Englisch und kocht sehr gut.</p> <p>Der andere Nachbar, Jürgen, ist zwanzig und sehr nett. Er trinkt viel Bier und studiert Musik. Meine neue Wwohnung ist ein bisschen klein aber schön. Sie liegt direkt am Park.</p> <p>Komm mich doch mal besuchen, dann kannst du Margret und Jürgen kennenlernen.....und das schöne Köln! Schreibe bald.</p> <p>Herzliche GrüÙe T homas</p>	 <p style="text-align: center;">Kölner Dom in die Sta dt Köln.</p>
--	--

Richtig (R) / Falsch (F) ?

- a. Margret kommt aus England. _____
- b. Jürgen ist sportlich. _____
- c. Die neue Wohnung ist klein. _____
- d. Thomas findet Köln gut. _____

Aufgabe A5=4 x2=8 Punkte

A6. Lies den unterstehenden Text und schreib ob die Aussagen stimmen -

(Richtig) oder nicht (Falsch)

Aufgabe A6= 1/2 x4=2 Punkte

<u>R / F ?</u>	
_____	6.1 Das Mittagessen war nicht gut.
_____	6.2 Ich lerne Spanisch.
_____	6.3 Ich spiele Gitarre.
_____	6.4 Ich habe viel Spaß in der Sprachschule.

Teil A = 65 Punkte

TEIL B Zum Schreiben - Brief

Schreib deinem neuen Austauschfreund einen Brief und erzähle ihm das Folgende:

1. Wer bist du, hast du Geschwister und wie alt bist du?
2. Wo wohnst du, in welcher Schule bist du und wie findest du die Schule?
3. Was sind deine Hobbys?
4. Lade deinen Freund ein, dich zu besuchen.

Teil B = 10 Punkte

TEIL C SPRACHE

Tragen Sie Ihre Antworten bitte AUF DEM LÖSUNGSBOGEN ein!

Lesen Sie den Text: *Die Insel Rügen*. Bearbeiten Sie die darauffolgenden Aufgaben.

C1 Bearbeiten Sie die folgenden Fragen zu dem Text.

Landeskunde



Kreidefelsen der Insel Rügen

DIE INSEL RÜGEN

› Romantische Kreidefelsen und traumhafte Strände



Die größte Insel Deutschlands ist Rügen in der Ostsee. Mit ihrer vielfältigen Landschaft und sehenswerten Architektur lockt sie jedes Jahr viele Touristen an. Die Rügener Kreidefelsen im Nationalpark Jasmund sind die Hauptattraktion der Insel.

Rügen liegt in der Ostsee im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Zwischen dem Festland und der Insel Rügen befindet sich der Meeresarm Stralsund. Weil dieser nur zwei Kilometer breit ist, kann man die Insel über den Rügendamm oder die Rügenbrücke erreichen.

Bäderarchitektur auf Rügen
Die Seebäder auf Rügen sind von der sogenannten Bäderarchitektur geprägt. Dies ist ein Architekturstil, der an der deutschen Ostseeküste zwischen Ende des 18. Jahrhunderts und Anfang des 20. Jahrhunderts seine Hochphase hatte. Sehenswerte Orte mit dieser filigranen Bauweise sind beispielsweise Binz, Sassnitz und Sellin. Naturfreunde sind von der vielseitigen Landschaft Rügens begeistert. Viele Buchten und Halbinseln prägen das Ufer der Insel. Die Küstenabschnitte im Westen gehören teilweise zum Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, sie werden als Westrügener Bodden bezeichnet. An den feinsandigen Stränden Rügens kann man außerdem herrlichen Badeurlaub machen.

Die Rügener Kreidefelsen
Der Nordosten Rügens besteht aus der Halbinsel Jasmund. Hier befindet sich mit dem Nationalpark Jasmund auch ein UNESCO-Welterbe. Er ist der kleinste Nationalpark Deutschlands und Heimat einer bunten Pflanzen- und Tierwelt. Die Landschaft ist von Buchenwäldern und den berühmten Rügener Kreidefelsen geprägt. Die Kreidefelsen sind eine besondere Attraktion und locken Besucher seit Jahrzehnten an. Markantester Punkt der Kreideküste ist der Felsen „Königsstuhl“ mit 118 Metern Höhe. Hier gibt es eine Besucherplattform, von der aus man einen wunderbaren Ausblick auf die Ostsee und ihre Küste hat. Die Kreide hat eine große Bedeutung auf Rügen. Sie ist ein wichtiger Exportgut, wird aber auch im Wellnessbereich verwendet. Man nennt sie „das weiße Gold von Rügen“.

Paul Sommerfeld

anlocken	anziehen, ruizen, interessieren
begeistert sein, von etw. (Dat.)	sehr erfreut sein; sich über etw. sehr freuen
bezeichnen	benennen, charakterisieren
Bodden, -, der	vom Meer abgetrenntes Gewässer, Lagune
erreichen	hier: hinkommen, hinfahren
feinsandig	Sand ohne Steine
gelten, als etw. (Nom.)	angesehen/betrachtet werden
geprägt sein, von etw. (Dat.)	sich auszeichnen durch etw., beeinflusst/beeinträchtigt sein
inspirieren	motivieren, anregen, zu etw. veranlassen
Kreidefelsen, -, der	Berg aus weißem Stein
Küstenabschnitt, -e, der	Teil des Seufers/Strandes
markant	bekannt, leicht zu erkennen
Meeresarm, -e, der	Meeresstraße, Meerenge, Kanal
prägen	wirken auf etw., beeinflussen, formen
Rügendamm, der	Eisenbahnverbindung zwischen der Stadt Stralsund und der Insel Rügen
Seebad, -er, das	Kurat am Meer
sehenswert	interessant, unterhaltsam, schön
verwenden	benutzen, gebrauchen

KREIDEFELSEN IN DER KUNST

Die Kreidefelsen inspirierten immer wieder Künstler. Der Maler Caspar David Friedrich beispielsweise schuf im Jahr 1818 das berühmte Gemälde „Kreidefelsen auf Rügen“. Es gilt als ein Hauptwerk der deutschen Romantik.

Aufgabe C1 Wortschatz und Strukturen

C1.1 Wortfeld

1.2 Suchen Sie im Text zwei Wörter (1.1.1 u. 1.1.2) zum Wortfeld „Reisen“.

(in the text we have vocabulary with the wordfield (theme) Reisen. Identify two more words in this field)

Beispiel: *Touristen*

Aufgabe C1.1 = 2 Punkte

C1.2 Aus welchen zwei Substantiven besteht die folgende Zusammensetzung?

(Break the words down in smaller parts/nouns and give the article for each noun too.)

Beispiel: Ostseeküste = die Ostsee + die Küste

1.2.1 Naturfreund _____ + _____

1.2.2 Besucherplattform _____ + _____

Aufgabe C1.2 = 4 Punkte

C1.3 Präpositionen (zu / am / in/ um/ im/nach/aus/mit/von /bis /ab/unter / über)

Wählen Sie die richtige Präposition! Das Wort muss in den Text passen.

1.3.1	Die Insel Rügen ist ____ Deutschland.	in / am / im /nach
1.3.2	Der Tourist will gern _____ Rügen gehen um die hohen Kreidefelsen anzusehen.	nach / zu
1.3.3	Er muss _____ die Brücke fahren, wenn er dahin geht.	von / ab/ unter / über
1.3.4	Es ist das beste _____ Sommer zu gehen.	in/ im/ am

Aufgabe C1.3 = 4 Punkte

C1.4 Suchen Sie im Text

1.4.1 zwei Präpositionen (Präposition +Artikel+Nomen)

(1½x2=3)

1.4.2 Antonyme für das unterstrichene Wort:

1. Am Anfang des 18. Jahrhunderts.

(2)

2. Die kleinste Insel Deutschlands ist Rügen.

Aufgabe C1.4 =4 Punkte

C1.5 Ergänze die richtigen Artikel: der / die /das

1. _____ Jacke ist blau.	A. der	B. das	C. die
2. _____ Hose ist zu klein.	A. der	B. das	C. die
3. _____ Auto ist supercool.	A. der	B. das	C. die
4. _____ Pullover mit Frontprint ist schön.	A. der	B. das	C. die
5. _____ Lehrer sieht mich.	A. der	B. das	C. die
6. Ich habe _____ Schultasche nicht hier.	A. der	B. die	C. das
7. _____ Schuhe sind rosa und braun.	A. der	B. das	C. die
8. _____ Kino ist nicht weit von hier.	A. der	B. das	C. die
9. _____ Schuldirektor ist sehr alt.	A. der	B. das	C. die
10. _____ Schule schließt am Freitag.	A. der	B. das	C. die

Aufgabe C1.5 =5 Punkte

C1.6 In dem folgenden Text fehlen Verben . Ergänzen Sie die Lücken mit den angegebenen Verben in der passenden Form.

	sein	haben	werden	gehen
ich	6.1	habe	6.7	gehe
du	bist	6.4	wirst	6.9
er/sie/es	6.2	6.5	wird	geht
wir	6.3	haben	werden	gehen
ihr	seid	6.6	werdet	6.10
sie/Sie	sind	haben	6.8	gehen

Aufgabe C1.6 =5 Punkte

Teil C = 25 Punkte



TEIL A LESEVERSTEHEN

A1 GLOBALVERSTEHEN

(18)

1.1.1	1.1.2	1.1.3	1.1.4	1.1.5	1.1.6	TOTAL
J	E	K/L	A	D	I	18

A2 DETAILVERSTEHEN: Bei der Knorrhütte.

(7)

A2.1 Was passiert? Reihenfolge.

1.A	3
1.B	7
1.C	6
1.D	1
1.E	8
1.F	2

1.G	4
1.H	5

A2.2 Was is richtig?

(8)

2.1.	B
2.2.	B
2.3.	A
2.4.	A
2.5.	A
2.6.	C
2.7.	C
2.8.	C

A3 SELEKTIVVERSTEHEN (7)

3.1 B. fällt

3.2 E. hin

3.3 G. Bein

3.4 A. Schnee

3.5 C. Schmerzen

3.6 D. rot

3.7 F. gebrochen

Punkte

Teil A Total 40

TEIL A: LITERATUR

B1 FRAGEN (10)

1.1 1. Vater: Fridolin - +/- 40 Jahre alt 1

1.1.2 Tochter: Eva +/- 16 Jahre alt 1

1.2.1 Sie/Berta will baden und ihre Freundinnen mit Fridolins Handy anrufen. 1

1.2.2 Max will Computerspiele spielen und Musik anhören in Vatis Studierzimmer. 1

1.3.1 Falsch 1

1.3.2 Fridolin ist auf der Fernbedienung getreten 1

1.4 Richtig. Der Strom ist ausgegangen und Berta ist aus dem Badezimmer gekommen. 2

1.5 Es gibt keinen Strom mehr und man kann nicht kochen, Licht machen, fernsehen usw.

Die Elektrizität ist aus. 2

B2 RICHTIG ODER FALSCH? (10)

2.1	2.2	2.3	2.4	2.5	2.6	2.7	2.8	2.9	2.10
F	R	R	F	R	F	F	R	F	R

Teil B Total 20

Punkte

TEIL C: SPRACHE

Teil C = 20 Punkte

SUMME = 100

Punkte